

vorliegt, Monulf vor Domitian anzusetzen, daß vielmehr Maastricht, wenn die Worte *quod et Traiecto* nicht etwa ein späterer Zusatz sein sollten, schon früher Sitz der Bischöfe von Tongern geworden war.

W. L.

951. É. DE MOREAU, 'Étude critique sur la plus ancienne biographie de saint Amand' in *Revue d'histoire ecclésiastique* 22 (1926), 27—67 geht aus von der ersten kritischen Ausgabe der *Vita Amandi* durch KRUSCH, dessen 'Meisterschaft' auf diesem Gebiete er anerkennt (S. 31), und er stimmt in wesentlichen Dingen gegenüber der älteren Auffassung mit ihm überein, während er in anderen zu abweichenden Ergebnissen kommt. So setzt auch er die *Vita* in das 8. Jh., allerdings in die erste Hälfte, nicht in die zweite wie KRUSCH, etwa ein halbes Jh. nach Amandus' Tod; auch er erkennt in dem Vf. einen Geistlichen von Noyon, allerdings nicht den Bischof Gislebert († 782), in dem KRUSCH den Vf. vermutet hat. Auch er gibt zu, daß die *Vita*, wie sie ganz von mündlicher Überlieferung abhängig sei, Irrtümer, Lücken, unwahrscheinliche und legendäre Züge aufweise, die von den geschichtlichen zu scheiden schwierig sei; aber er schätzt doch den Wert und die Glaubwürdigkeit höher ein als KRUSCH und hält es wenigstens für sehr wahrscheinlich, daß Amandus nach dem Bericht der *Vita* drei Jahre das Bistum Maastricht innegehabt hat, 647—649, wie er gleich DUCHESNE (*Fastes épiscopaux* 3, 190) im Hinblick auf den Brief des Papstes Martin an Amandus annimmt. Bei dem Stande der Quellen sind auch seine Darlegungen, wie er selbst hervorhebt (S. 29), notgedrungen vielfach nicht mehr als Vermutungen; aber auch, wo sie Bedenken erregen, scheinen mir diese auch in der Polemik ruhigen und sachlichen Ausführungen beachtenswert, die den Vorläufer einer Biographie des Heiligen darstellen, die demnächst erscheinen soll. — Die Anmerkung über die Vorlagen der *Vita Wandregiseli* (S. 39 N. 2) ist zu ergänzen aus meinem Aufsatz über Sigolena (NA. 35, 229 ff.); vgl. SS. rer. Merov. 5, 787 und FRITZ MÜLLER-MARQUARDT, *Die Sprache der alten Vita Wandregiseli* (Halle 1912) S. 53 ff.

W. L.

952. Von dem Werk von J. B. MESNEL, 'Les saints du diocèse d'Évreux' — vgl. NA. 45 (1924), 196 n. 189 — sind 3 weitere Hefte erschienen (1916—1918). Wir verweisen auf die Besprechung von M. COENS in den *Analecta Bollandiana* 41 (1923), 442—446. Im 6. Heft ist die *Vita Leutfredi* abgedruckt,